

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

03. Mai 2017

Fresenius Medical Care mit starkem ersten Quartal 2017

- Deutliches Umsatzwachstum von 14 %¹ dank guter Entwicklung in allen Regionen und im Bereich Versorgungsmanagement
- Konzernergebnis^{1,2} mit 17 % noch stärker gewachsen als Umsatz
- Ausblick für Gesamtjahr bestätigt
- Übernahme von australischem Tagesklinik-Betreiber Cura Group abgeschlossen

Kennzahlen (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2017	Q1 2016	
Umsatz	4.548	3.916	+16 %
Umsatz ohne Sondereinflüsse ¹	4.448	3.916	+14 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	651	497	+31 %
Operatives Ergebnis ohne Sondereinflüsse ¹	552	497	+11 %
Konzernergebnis ¹	308	213	+45 %
Konzernergebnis ohne Sondereinflüsse ^{1,2}	249	213	+17 %
Gewinn je Aktie (in €)	1,01	0,70	+44 %

¹ Bereinigt um Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

² Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „Wir sind hervorragend ins neue Jahr gestartet. Sowohl das Geschäft mit Dialyseprodukten als auch das Geschäft mit Dialyседienstleistungen ist kräftig gewachsen. Auch der Bereich Versorgungsmanagement hat unsere hohen Erwartungen erfüllt. Wir werden den Bereich weiter ausbauen und im Jahresverlauf auch die Profitabilität weiter verbessern. Wir sind auf dem besten Weg, unsere ambitionierten Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.“

Umsatz und Ertrag

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im ersten Quartal 2017 um 16 % auf 4,548 Mrd € (12 % währungsbereinigt). Zurückzuführen ist dies vor allem auf das starke Umsatzwachstum mit Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Umsatz hier um 19 % (15 % währungsbereinigt). Insgesamt wuchs der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen um 18 % auf 3,769 Mrd € (14 % währungsbereinigt). Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich um 8 % auf 779 Mio € (6 % währungsbereinigt). Ein organisches Wachstum von 9 %³ bei Gesundheitsdienstleistungen und 5 % bei Dialyseprodukten bestätigte die dynamische Entwicklung im ersten Quartal.

Das **operative Ergebnis** (EBIT) wuchs um 31 % auf 651 Mio €, dies entspricht einer Marge von 14,3 %. Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Entwicklung des Dialysegeschäfts in Nordamerika, die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen sowie die Geschäftsentwicklung in Asien-Pazifik.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** belief sich auf 308 Mio €. Dies ist ein deutlicher Anstieg von 45 %. Ohne die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen stieg das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis um 17 %. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,2 Millionen lag der Gewinn je Aktie (EPS) bei 1,01 € gegenüber 0,70 € im Vorjahresquartal.

Entwicklung der Segmente

In **Nordamerika** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im ersten Quartal 2017 um 18 % auf 3,375 Mrd €. Das entspricht 74 % des Gesamtumsatzes. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 14 %. Der Umsatz im Dialysegeschäft stieg um

³ Bereinigt um Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

14%, währungsbereinigt um 10%. Der Umsatz im Bereich Versorgungsmanagement wuchs um 39 % auf 691 Mio € (34 % währungsbereinigt), hauptsächlich wegen eines starken organischen Wachstums von 27 %. Der Bereich Dialyседienstleistungen wurde positiv beeinflusst von der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen, einem höheren Anteil privat versicherter Patienten und einem Anstieg der Behandlungen. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich dank verbesserter Verkaufszahlen von Dialysegeräten und Produkten für die Peritonealdialyse um 9 % (6 % währungsbereinigt).

Die operative Marge im Dialysegeschäft lag bei 19,6 %. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sie sich um 310 Basispunkte. Der deutliche Anstieg resultierte aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen, einem höheren Anteil privat versicherter Patienten und gesunkenen Kosten für Verbrauchsmaterialien. Diese positiven Einflüsse wurden teilweise durch höhere Personalkosten aufgehoben. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigere operative Marge im Bereich Versorgungsmanagement ist begründet durch höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, einem gesunkenen Umsatz mit gefäßchirurgischen Dienstleistungen und erhöhten Kosten aus der Distribution von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln. Eine gegenteilige Wirkung hatten Erträge aus der Initiative „Pauschalzahlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung“ (Bundled Payment for Care Improvement) im Zusammenhang mit stationären und intensivmedizinischen Behandlungen.

Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs in Nordamerika im Vergleich zum Vorjahresquartal um 31 % auf 526 Mio €, die operative Marge verbesserte sich auf 15,6 %. Ohne den Sondereinfluss aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen steigerte sich das operative Ergebnis um 6 % auf 427 Mio € (3 % währungsbereinigt), während die operative Marge bei 13 % lag.

In der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 7 % (6 % währungsbereinigt) auf 614 Mio €. Dies ist hauptsächlich auf ein Umsatzwachstum mit Gesundheitsdienstleistungen um 11 % zurückzuführen (9% währungsbereinigt). Das währungsbereinigte Wachstum ist hauptsächlich auf Akquisitionen und ein organisches Behandlungswachstum zurückzuführen. Der Umsatz bei Dialyseprodukten stieg um 1% auf 290 Mio. € an. Der Umsatz mit nichtdialysebezogenen Produkten betrug 21 Mio. € aufgrund des positiven Einflusses von Akquisitionen. Das operative Ergebnis lag im ersten Quartal 2017 bei 114 Mio €. Die operative Marge sank von 20,6 % im Vorjahresquartal auf 18,7 %. Dies resultierte

hauptsächlich aus negativen Auswirkungen von Akquisitionen, gestiegenen Betriebskosten und einem niedrigeren Ergebnis assoziierter Unternehmen.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2017 um 11 % (7 % währungsbereinigt) auf 378 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen belief sich auf 169 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem organischen Wachstum von 4 %. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 11 % auf 209 Mio € (8 % währungsbereinigt). Dies ist auf einen gestiegenen Absatz von Dialysatoren, Dialysegeräten und Produkten für die Akutdialyse zurückzuführen. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 38 % auf 82 Mio €, hauptsächlich aufgrund eines verbesserten Umsatz-Mix und dem Vorjahreseffekt aus durch Veränderungen im Vorstand bedingten Aufwendungen. Die operative Marge stieg auf 21,7 % nach 17,5 % im Vorjahresquartal.

Ende April 2017 schloss Fresenius Medical Care erfolgreich die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung am australischen Tagesklinik-Betreiber Cura Group ab. Damit bietet das Unternehmen erstmals auch außerhalb Nordamerikas Versorgungsmanagement an. Mit Übernahme der Tageskliniken wächst das Netzwerk von Fresenius Medical Care in Australien auf rund 40 ambulante Einrichtungen. Cura erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von 87 Millionen Euro. Konsolidierungseffekte sind im Ausblick für 2017 bereits berücksichtigt.

In **Lateinamerika** wuchs der Umsatz um 28 % auf 177 Mio € (17 % währungsbereinigt). Das Geschäft in der Region profitierte im ersten Quartal von gestiegenen Erstattungsätzen für Dialysebehandlungen, einem Anstieg der Behandlungen und einem positiven Währungseffekt. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 23 %, hauptsächlich aufgrund verbesserter Verkaufszahlen von Dialysegeräten. Das operative Ergebnis belief sich auf 14 Mio € gegenüber 10 Mio € im Vorjahresquartal. Die operative Marge steigerte sich auf 8,1 % im Vergleich zu 7,0 % im ersten Quartal 2016.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 92 Mio € gegenüber 96 Mio € im Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung ist hauptsächlich zurückzuführen auf die günstigere Refinanzierung hoch verzinster in Euro denominierter Anleihen im Jahr 2016. Ein erhöhtes durchschnittliches Schuldenniveau glich diesen Effekt teilweise aus. Die **Ertragssteuern** beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 182 Mio €. Dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 32,5 % nach 31,4 % im Vorjahresquartal. Gründe für den Anstieg sind ein geringerer Anteil des steuerfreien, auf

andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisses sowie die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2017 bei 170 Mio € nach 163 Mio € im Vorjahresquartal. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. Der Cash Flow wurde durch eine Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen positiv beeinflusst. Diesem Effekt wirkte die Saisonalität in der Rechnungsstellung entgegen, die auf das gesamte Geschäftsjahr keine nennenswerten Auswirkungen hat. Die Forderungslaufzeiten haben sich im ersten Quartal 2017 auf 73 Tage erhöht (70 Tage im vierten Quartal 2016).

Mitarbeiter

Zum 31. März 2017 beschäftigte Fresenius Medical Care 110.530 **Mitarbeiter** (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) gegenüber 104.687 Mitarbeitern Ende März 2016. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem anhaltenden organischen Wachstum des Unternehmens sowie Akquisitionen.

Ausblick 2017 bestätigt

Auf Grundlage der sehr guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick für das Gesamtjahr. Das Unternehmen erwartet ein währungsbereinigtes **Umsatzwachstum** von 8 bis 10 %. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % steigen. In diesem Ausblick ist die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen nicht enthalten.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals findet am heutigen Mittwoch, den 3. Mai 2017, um 15.30 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des ersten Quartals 2017 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.654 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 310.473 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

	1. Quartal		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse			
Gesundheitsdienstleistungen	3.769	3.199	17,8%
Dialyseprodukte	779	717	8,5%
Gesamtumsatz	4.548	3.916	16,1%
Gesamtumsatz ohne Sondereinflüsse¹	4.448	3.916	13,6%
Umsatzkosten	2.956	2.622	12,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.592	1.294	22,9%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	924	780	18,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	32	34	-6,6%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(15)	(17)	-11,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	651	497	31,1%
Operatives Ergebnis (EBIT) ohne Sondereinflüsse¹	552	497	11,1%
Nettozinsergebnis	92	96	-2,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	559	401	39,2%
Ertragsteuern	182	126	44,2%
Ergebnis nach Ertragsteuern	377	275	36,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	69	62	10,4%
Konzernergebnis²	308	213	44,6%
Konzernergebnis ohne Sondereinflüsse^{1, 2}	249	213	16,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	651	497	31,1%
Abschreibungen	190	165	14,9%
EBITDA	841	662	27,0%
EBITDA Marge	18,5%	16,9%	
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.241.321	305.325.185	
Ergebnis je Aktie	1,01 €	0,70 €	44,1%
Ergebnis je ADS	0,50 €	0,35 €	44,1%
In Prozent vom Umsatz			
Umsatzkosten	65,0%	66,9%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	35,0%	33,1%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	14,3%	12,7%	
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	6,8%	5,4%	

¹ Bereinigt um Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

² Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt